Download

Verena Euler/Andreas Reul

Deutsch üben Klasse 5 Zeitformen

Differenzierte Materialien für das ganze Schuljahr



Downloadauszug aus dem Originaltitel:



Deutsch üben
Klasse 5
Zeitformen

Differenzierte Materialien für das ganze Schuljahr



Das Präsens

Verben in der Form des **<u>Präsens</u>** können Unterschiedliches ausdrücken. In den meisten Sätzen steht das Präsens für die **Gegenwart**, in einigen für die **Zukunft** und in manchen drückt es die **Zeitlosigkeit** aus.

Die Gegenwartsform

Das Präsens drückt hier aus, was gerade jetzt geschieht.

Sie **spielt** *gerade im Garten mit dem Fußball.*

Die Zukunftsform

Hier drückt das Präsens aus, was in der Zukunft passiert.

Morgen **spielt** *sie im Garten mit ihrem Hund.*

Die Form des Zeitlosen

Das Präsens beschreibt etwas dauernd Wiederkehrendes, d.h. etwas, was immer so ist.

Jeden Tag **spielt** *sie im Garten.*



1. **Fülle die Lücken mit der Präsensform der Verben aus und schreibe in dein Heft:**

   a) Das Kind (spielen) _______________ im Garten.

   b) Der Lehrer (schreiben) _______________ an die Tafel.

   c) Zu Hause (geben) _______________ es Spaghetti zum Mittagessen.

   d) Meine Mutter (machen) _______________ mit mir die Hausaufgaben.

   e) Ein kleiner Vogel (picken) _______________ Körner von der Fensterbank auf.

   f) Alle Hunde sollten eine Hundeschule (besuchen) _______________.

   g) Der Deutschunterricht (machen) _______________ mir in der Schule am meisten Spaß.

   h) Meine Oma (erzählen) _______________ mir alte Geschichten von Früher.

2. **Trage die verschiedenen Präsensformen (Gegenwart, Zukunft, Zeitlosigkeit) in die Lücken hinter den Sätzen ein. Schreibe dann die konjugierten Verben im Präsens in dein Heft.**

   a) Morgen will ich pünktlich zur Schule kommen. (_____________________)

   b) Jeden Tag muss ich Hausaufgaben machen. (_____________________)

   c) Gerade dreht er sich zu mir um und lächelt mich an. (_____________________)

   d) In den Sommerferien fährt er wie jedes Jahr zu seiner Tante nach Frankreich.

   (_____________________)

   e) Jetzt klingelt gerade das Telefon. (_____________________)

   f) Aus der Raupe wird vielleicht schon bald ein schöner Schmetterling.

   (_____________________)

3. **Ergänze alle Präsensformen zu den Verben und trage sie in die Tabelle ein.**

Grundform/ Person	spielen	essen	helfen	braten
ich		*esse*		
du				
er/sie/es			*hilft*	
wir				
ihr	*spielt*			
sie				*braten*



1. Lies den folgenden Text aufmerksam durch.

Ein spannendes Duell!

„Liebe Hörerinnen und Hörer des Senders „Sport 1“, ich berichte wieder live aus dem Stadion „Am Hexenkessel“. Es stehen sich heute die Mannschaften „Die Roten Löwen“ und die „Blauen Bären“ gegenüber. Das Spiel verläuft noch ruhig. Der Kapitän der Löwen wirft den Ball zu seinem Mitspieler ein. Dieser dribbelt seinen Abwehrspieler aus. Er ist ein großartiger Dribbler. In jedem Spiel schießt er ein Tor. Vielleicht auch heute wieder?

Doch da verliert er den Ball und die Nummer 10 der Bären nutzt diese Chance. Der blaue Stürmer rennt los, führt den Ball eng am Körper und dringt in den gegnerischen Strafraum ein. Er befindet sich auf der Mittelposition und schießt ... doch der Torwart der roten Löwen pariert dem Schuss meisterhaft: Er wirft sich in die linke untere Ecke des Tores und hat den Ball sicher. Es folgt ein weiter Abstoß des Torhüters. Der Ball springt einmal auf, dann kann ihn der starke Dribbler der Roten unter Kontrolle bringen. Er stürmt die nur noch wenigen Schritte in Richtung Bären-Tor und zieht dann blitzschnell ab ... Jaaaa, Tooor Toor, Tor! Er trifft auch wieder im heutigen Duell, so wie er immer trifft für die Roten. Bestimmt trifft er auch im nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften. Was für ein grandioser Spieler! So einen wünscht sich jeder in seinen Reihen.

Es steht nun 1:0 für die Roten und ich gönne uns eine kleine Pause und gebe zurück ins Funkhaus zu meinem Kollegen. Vor Ort melde ich mich gleich wieder.“

2. Notiere alle Präsensformen aus dem Bericht und füge den Infinitiv (Grundform) hinzu. Fertige eine Tabelle nach folgendem Muster in deinem Heft an:

Präsensform	Grundform (Infinitiv)
ich berichte	*berichten*
es steht	...

3. Suche im obigen Text Präsensformen, die etwas Wiederkehrendes ausdrücken, und schreibe sie mit einem grünen Stift in dein Heft.

4. Hat der Reporter im Text Zukunftsformen des Präsens verwendet? Notiere sie mit einem blauen Stift in deinem Heft.

Das Präteritum

Verben in der Form des **Präteritums** drücken die einfache Vergangenheit aus, d.h. sie sagen, was schon geschehen ist.

Ich **hörte** *gestern Radio.*

Ihr **kamt** *letzte Stunde nicht in den Unterricht.*

Sie **kämmten** *sich nicht die Haare.*

Das Präteritum verwendet man meist in Schrift- und in Alltagssprache für **Erzählungen**.

„Die kleine Anna **langweilte** *sich gestern in der Schule.*
Da **kam** *ihr die Idee, eine Geschichte aufzuschreiben.*
Sie fing an und **schrieb** *…"*

Im Präteritum unterscheidet man zwei Arten von Verben: **schwache Verben (regelmäßige)** und **starke Verben (unregelmäßige)**.

Schwache Verben erkennt man im Präteritum an der Endung **-te**.

*Er tank***te** *Es klapper***te**

Starke Verben kann man daran erkennen, dass sie im Präteritum den Vokal der Grundform ändern.

*s***i***nken – s***a***nk* *k***o***mmen – k***a***m*

Präteritum



1. Lies dir die folgenden Wörter gut durch.

schlafen – schreiben – gehen – essen – haben – fragen – klingeln – loben – werden – versprechen – gewinnen – laufen – sitzen – sprechen – kochen

2. Schreibe die Wörter im Infinitiv und im Präteritum in dein Heft. Mache dir dazu eine Tabelle, in der du die schwachen Verben von den starken Verben sortieren kannst.

Schwache Verben	Starke Verben
*haben – hatt***e**	*schl***a***fen – schl***ie***f*
…	…

3. Denke dir selbst noch je drei schwache und starke Verben aus und trage sie ebenfalls in deine Liste ein.

4. Schreibe zu jedem der Verben aus deiner Tabelle einen Satz im Präteritum in dein Heft und unterstreiche die Verben grün.

5. Ergänze zu den Formen des Präsens die Formen des Präteritums in der richtigen Personalform.

a) ich sehe — ich ____________________

b) du brauchst — du ____________________

c) er startet — er ____________________

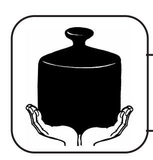
d) sie ist — sie ____________________

e) es schneit — es ____________________

f) wir hüpfen — wir ____________________

g) ihr seid — ihr ____________________

h) sie fotografieren — sie ____________________



1. Lies den folgenden Text aufmerksam durch.

Der Bär und seine Freundin!

Ein kleiner, brauner Bär lebte einsam in einem Wald. Er (hat) ________ keine Freunde, denn mit einem Bär (wollen) ________ die anderen Tiere nichts zu tun haben. So (trotten) _________ er Tag für Tag alleine durch den Wald. Er (langweilen) _________ sich sehr.

Eines Tages (entschließen) ________ er sich, einmal einen Ausflug zu machen. Der Bär (wollen) ____________ in die Stadt gehen. Dort, so (hören) ___________ er von den Vögeln im Wald, (geben) ____________ es viele bunte Geschäfte, viele Straßen und Menschen, viel Musik, vieles zum Ansehen und Staunen … und vor allem (geben) _________ es viele Süßigkeitenläden. Der Bär (lieben) ________ nämlich alles, was süß (schmecken) __________.

So (gehen) __________ er dann los. Was er an diesem Tag (erleben) __________, (sollen) _______ sein ganzes Leben verändern.

...

2. Schreibe den Text in dein Heft ab und ergänze die fehlenden Verbformen im Präteritum. Unterstreiche dann die eingesetzten Wörter.

3. Suche im Text die schwachen (regelmäßigen) und die starken (unregelmäßigen) Verben heraus. Bilde eine Tabelle nach folgendem Beispiel.

Schwache Verben	**Starke Verben**
leben – leb**te**	entschl**ie**ßen – entschl**o**ss
…	…

4. Wie könnte die Geschichte vom kleinen Bär weitergehen? Schreibe die angefangene Geschichte weiter und überlege dir, warum die Überschrift von „Freundin" spricht. Achte darauf, dass du im Präteritum schreibst.

5. Du hast nun schon die Präsens- und die Präteritumform eines Verbs gelernt. Schreibe die Sätze in dein Heft ab und forme den Satz dann in die jeweils andere Form um.

a) Heute regnet es den ganzen Tag.
b) Christina schlief gestern schlecht ein.
c) Wir schauen gerne Fernsehen.
d) Er fiel vom Apfelbaum.
e) In der Apotheke gibt es Medikamente.
f) Fahrrad fahren macht Spaß.



Das Perfekt

Verben in der Form des **Perfekts** beschreiben vergangene Ereignisse, die erst vor Kurzem geschehen sind und noch bis in die Gegenwart einwirken.

Gestern habe ich 10 Ostereier gegessen.
(Heute habe ich Bauchweh.)

Die Ereignisse müssen abgeschlossen sein, deshalb nennt man die Form auch **vollendete Gegenwart** oder **Vorgegenwart**.
Das Perfekt verwendet man meist in mündlichen Erzählungen.

Bildung des Perfekts

Das Perfekt wird immer mit einer Form von **haben** oder **sein** und dem **Partizip II** eines Verbs gebildet, deshalb nennt man es auch zusammengesetzte Vergangenheitsform.

Ich **habe gelernt**, *dass …*

Du **bist** *gestern zur Schule* **gerannt**.

Das Partizip II erkennst du meist an dem Anfang **ge-**.

lernen – **ge***lernt*

rennen – **ge***rannt*



1. **Vervollständige die Sätze mit den Verben im Perfekt. Schreibe dazu in dein Heft.**

   a) Du keine Hausaufgaben **(machen)**

   b) Es **(regnen)**

   c) Sie (Plural) in der Sonne **(liegen)**

   d) Ich Rad **(fahren)**

   e) Wir ein lustiges Spiel **(spielen)**

   f) Ihr nicht ihren Namen **(kennen)**

2. **Schreibe einen Tagebucheintrag von gestern mit mindestens zehn Sätzen in dein Heft. Verwende dabei die Form des Perfekts.**

   Beginnen könntest du so:

   Liebes Tagebuch,
   gestern bin ich mit meiner Cousine Lisa in die Stadt gefahren. Dort …

3. **Unterstreiche dann in deinem Eintrag die zusammengesetzte Verbform des Perfekts in deinem Heft. Benutze unterschiedliche Farben. Nimm Grün für die Form von haben bzw. sein und Gelb für das Partizip II.**

4. **Zeichne in dein Heft eine Tabelle mit zwei Spalten. Finde fünf Verben, die im Perfekt stehen und die du durch die Silbe <u>ge-</u> erkennst. Schreibe sie in die linke Tabellenhälfte.**

   Finde nun fünf weitere Verben, die im Perfekt stehen, die nicht mit der Silbe <u>ge-</u> gebildet werden. Trage sie in die rechte Seite der Tabelle ein. Welche Tabellenhälfte fällt dir leichter zu füllen?

ge-	kein ge-
bin **ge***laufen*	
…	…



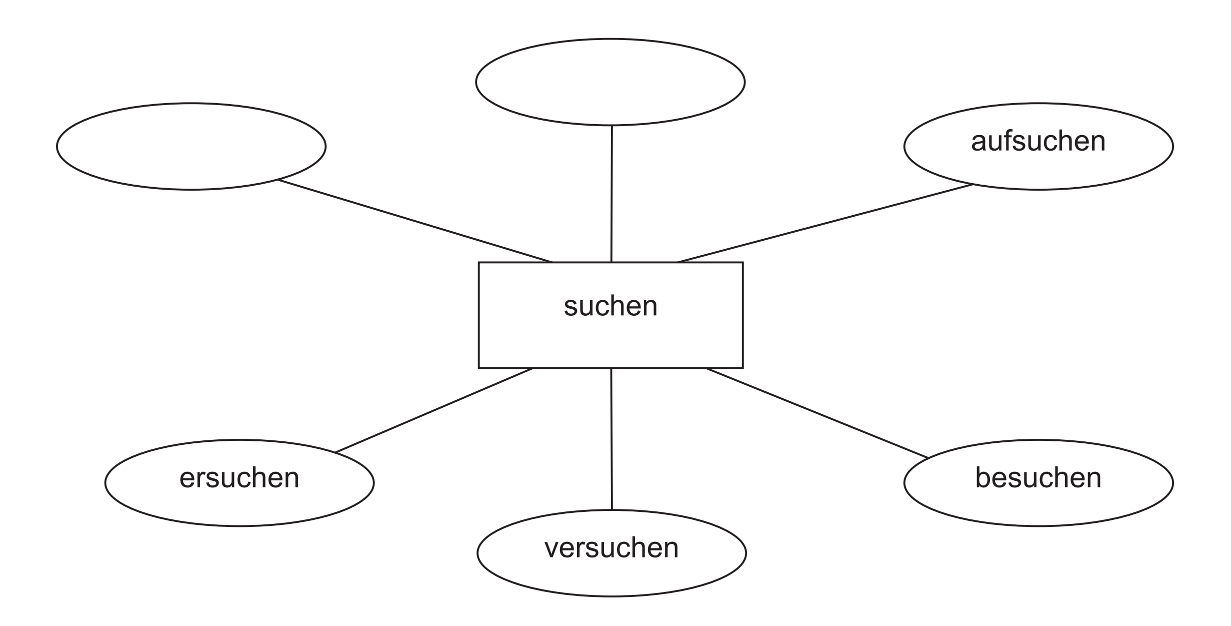
1. **Lies dir die Liste der Verben durch.**

fühlen – suchen – spielen – kennen – teilen – blicken – lachen – springen – sehen – essen – leben – sitzen

2. **Lies dir ebenfalls diese Vorsilben gut durch.**

auf-	zer-	hin-	ent-	be-	an-	ver-	her-	er-	um-

3. **Suche dir drei Verben aus und bilde zu jedem ein Cluster in deinem Heft. Bilde dabei mit den Vorsilben alle möglichen Kombinationen, die einen Sinn ergeben.**
   Dein Cluster könnte so aussehen:



4. **Schreibe zu neun zusammengesetzten Verben (wenn möglich aus jedem Cluster drei) einen Satz in dein Heft. Verwende dabei das Verb in der Form des Perfekts.**

Gestern hat mich ein netter Junge zu Hause besucht.

5. **Unterstreiche in jedem Satz die Perfektform grün. Was fällt dir auf?**



Das Plusquamperfekt

Verben in der Form des **Plusquamperfekts** beschreiben vergangene Ereignisse, die weit in die Vergangenheit zurückreichen und die in der Vergangenheit abgeschlossen sind.

Nachdem wir gegessen hatten, kümmerte ich mich um den Abwasch.

Die Ereignisse müssen in der Vergangenheit bereits abgeschlossen sein, deshalb nennt man die Form auch **Vorvergangenheit.**

Bildung des Plusquamperfekts

Das Plusquamperfekt wird immer mit einer Vergangenheitsform von **haben** oder **sein** und dem **Partizip II** eines Verbs gebildet.

Ich **hatte** *mit dem Ball* **gespielt***.*
Du **warst** *bei Regen durch die Stadt* **gelaufen***.*

Plusquamperfekt



1. Bilde aus den Perfektformen das Plusquamperfekt. Siehst du, was sich ändert? Unterstreiche die geänderten Formen grün.

Perfekt	Plusquamperfekt
Ich habe gegessen.	Ich hatte gegessen.
Sie sind gelaufen.	…
Wir haben gekämpft.	
Du hast gesungen.	
Sie ist geblieben.	
Ihr seid geritten.	
Ich bin geblieben.	
Er hat gerechnet.	
Wir haben gewonnen.	
Es hat funktioniert.	

2. Bilde die gesuchten Personalformen im Plusquamperfekt und schreibe sie in dein Heft. Hier ein Beispiel:

laufen (1. Person Singular) – *ich war gelaufen*

a) stehen (1. Person Plural)

b) filtern (3. Person Singular)

c) singen (2. Person Singular)

d) tanzen (3. Person Plural)

e) schauen (2. Person Plural)

f) kehren (3. Person Singular)

g) wenden (1. Person Singular)

h) lernen (3. Person Singular)



1. **Das Plusquamperfekt beschreibt Ereignisse, die weit in der Vergangenheit zurückliegen. Denke dir eine Geschichte aus, die das Mädchen Caroline an ihrem 7. Geburtstag erlebt hat. Schreibe die Geschichte mit mindestens zehn Sätzen im Plusquamperfekt in dein Heft.**

   Deine Geschichte könnte so anfangen:

   Es hatte den ganzen Tag über geregnet. Caroline hatte sich ihren Geburtstag so sehr herbeigesehnt, doch jetzt …

2. **Unterstreiche alle Plusquamperfekt-Formen in deinem Heft.**

3. **Bilde aus den unterstrichenen Formen die jeweils passende Form im Perfekt.**

   es hatte geregnet (Plusquamperfekt) – *es hat geregnet* (Perfekt)

4. **Bilde mit jedem der folgenden Verben einen Satz im Perfekt und einen im Plusquamperfekt.**

   a) lesen

   b) folgen

   c) bitten

   d) geben

   e) sinken

   f) lachen

   Perfekt:

   Ich habe heute Morgen die Tageszeitung gelesen.

   Plusquamperfekt:

   Ich hatte gestern die Tageszeitung gelesen.



Das Futur I

Verben in der Form des **Futur I** verwendest du, um zukünftige Geschehnisse auszudrücken.

Morgen werden wir Sportunterricht haben.

Das Futur I ist auch (wie das Perfekt und das Plusquamperfekt) eine zusammengesetzte Zeitform.

Das Futur I wird gebildet aus einer Form von **werden** und dem **Infinitiv eines Verbs**.

Im März **werden** *die Schneeglöckchen* **blühen***.*

Du siehst, das Futur I wird ganz leicht gebildet. Du darfst das Verb immer in seiner Grundform (Infinitiv) verwenden.
Du musst nur „werden“ in die richtige Personalform bringen:

ich **werde**	1. Person Singular
du **wirst**	2. Person Singular
er/sie/es **wird**	3. Person Singular
wir **werden**	1. Person Plural
ihr **werdet**	2. Person Plural
sie **werden**	3. Person Plural



1. **Das Futur I steht in manchen Sätzen für die Zukunft, in manchen Sätzen für eine Vermutung. Kannst du die Sätze unterscheiden?**
   Schreibe alle Sätze in dein Heft ab. Unterstreiche die Sätze mit der Zukunftsform blau, die anderen rot.

   Nächsten Monat werde ich meinen 10. Geburtstag feiern. (Zukunft)

   Ich werde wohl viele Geschenke bekommen. (Vermutung)

   a) Sie werden morgen nach München fahren.

   b) Im Urlaub wird es wohl sehr heiß werden.

   c) Nächste Woche werde ich wieder meine beste Freundin im Krankenhaus besuchen.

   d) Sie wird sicher noch drei Wochen im Krankenhaus verbringen müssen.

   e) Bei der nächsten Fußball-WM werden wir wieder Weltmeister werden.

   f) Morgen nach der Schule werden wir wieder zusammen spielen.

   g) Du wirst sicher noch mal darüber nachdenken.

   h) Wir werden um 20 Uhr nach Hause gehen.

2. **Bei den Sätzen von Aufgabe 1 könnte an der Stelle des Futur I auch die Form des Präsens stehen. Schreibe die Sätze so in dein Heft um, dass der Satz im Präsens steht. Unterstreiche die Präsensform.**

   Nächsten Monat feiere ich meinen 10. Geburtstag.

3. **Lies dir die folgenden Verben genau durch.**

fliegen	sehen	waschen	klettern	binden
erinnern	kauen	durchführen	angeben	

   Überlege dir selbst weitere Sätze im Futur I. Benutze dazu die obigen Verben. Schreibe die Sätze in dein Heft. Unterstreiche die Futur I-Form.



1. **Wandle den folgenden Text ins Futur I um. Schreibe ihn in dein Heft.
   Stelle dir vor, du bist Emil und erzählst deinem besten Freund, was du nächsten Sonntag tun wirst.**

Das Turnierreiten

Emil ist 11 Jahre alt. Solange er sich zurückerinnern kann, fährt er jeden Sonntag mit seinen Eltern und seiner drei Jahre älteren Schwester Sandra zu Reitturnieren.
Morgens geht es immer schon früh los. Alle laufen hektisch durcheinander, jeder sucht schnell noch seine Siebensachen zusammen. Sandra sucht jedes Mal nach ihrem Reithelm und Emils Vater putzt wie immer viel zu spät seine Reiterstiefel. Emils Mutter regt das furchtbar auf, dass ständig alles in letzter Minute erledigt wird. Aber bisher sind sie stets pünktlich zu den Turnieren gekommen.
Emil sitzt dann wieder schmunzelnd in einer Ecke und schaut dem regen Treiben aufmerksam zu. Er kann dem Reitsport für sich selbst nichts abgewinnen. Aber jedes Mal sitzt er in der ersten Reihe und jubelt seiner Familie zu.
Wenn sie beim Turnier ankommen, kümmert sich Emils Vater immer um ihre Pferde und holt sie aus der Box. Jedes Mal dauert es etwa eine Stunde, bis die Tiere zurechtgemacht sind für den großen Auftritt.
Emils Mutter erledigt in dieser Zeit die Anmeldeformalitäten. Sie muss für jeden Teilnehmer ein Blatt ausfüllen.
Danach geht es los mit den Wettbewerben. Zuerst starten immer die Kinder und Jugendlichen, bevor danach Emils Mutter bei den Damen an der Reihe ist. Zum Schluss kommen stets die Herren.
Emils Vater ist ein guter Reiter. Meistens gewinnt er eine Medaille. Nach Siegen feiert jedes Mal die ganze Familie. Ein paar befreundete Reiter kommen dann auch dazu und die Stimmung ist ausgelassen.
Auf dem Heimweg schwärmt Emils Mutter immer von den tollen Pferden und Emils Vater erzählt jedes Mal von seinem ersten Turniersieg vor 25 Jahren. Sandra ist meist so müde, dass sie im Auto schläft, und Emil … Emil denkt sich seinen Teil und freut sich auf die Pizza zu Hause, die es jedes Mal nach Turniersonntagen gibt!

Deine Geschichte könnte so anfangen:
Hallo Frederick,
nächsten Sonntag werde ich wieder mit meinen Eltern und meiner drei Jahre älteren Schwester Sandra zu einem Reitturnier fahren.
…

2. **Unterstreiche in deinem Heft die Futurformen.**

3. **Schreibe in fünf Sätzen in deinem Heft eine Fortsetzung der Geschichte. Erzähle deinem Freund, was du abends nach der Pizza noch machst. Schreibe natürlich im Futur I.**



1.

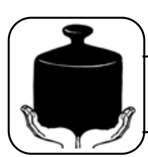
a) spielt
b) schreibt
c) gibt
d) macht
e) pickt
f) besuchen
g) macht
h) erzählt

2.

a) Zukunft: kommen
b) Zeitlos: machen
c) Gegenwart: umdrehen, anlächeln
d) Zeitlos: fährt
e) Gegenwart: klingelt
f) Zukunft: wird

3.

spiele, esse, helfe, brate
spielst, isst, hilfst, brätst
spielt, isst, hilft, brät
spielen, essen, helfen, braten
spielt, esst, helft, bratet
spielen, essen, helfen, braten



2.

Präsensform	Grundform (Infinitiv)
ich berichte	berichten
es stehen	stehen
es verläuft	verlaufen
er wirft	werfen
er dribbelt	dribbeln
er ist	sein
er schießt	schießen
er verliert	verlieren
er nutzt	nutzen
er rennt	rennen
er führt	führen
er dringt ein	eindringen
er befindet sich	sich befinden
er schießt	schießen
er pariert	parieren
er wirft	werfen
er hat	haben
es folgt	folgen
er springt	springen
er kann	können
unter Kontrolle bringen	bringen
er stürmt	stürmen
er zieht ab	abziehen
er trifft	treffen
er trifft	treffen
er trifft	treffen
jeder wünscht	wünschen
es steht	stehen
ich gönne	gönnen
ich gebe	geben
ich melde	melden

3.

ich berichte wieder …
in jedem Spiel schießt er …
er trifft wieder, so wie er immer trifft …

4.

Bestimmt trifft er auch im nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften wieder.
Vor Ort melde ich mich gleich wieder.

2.

Schwache Verben	**Starke Verben**
haben – hat**te**	schl**a**fen – schl**ie**f
fragen – frag**te**	schr**ei**ben – schr**ie**b
klingeln – klingel**te**	g**e**hen – g**i**ng
loben – lob**te**	**e**ssen – **a**ß
kochen – koch**te**	w**e**rden – w**u**rde
	verspr**e**chen – verspr**a**ch
	gew**i**nnen – gew**a**nn
	l**au**fen – l**ie**f
	s**i**tzen – s**a**ß
	spr**e**chen – spr**a**ch

3.

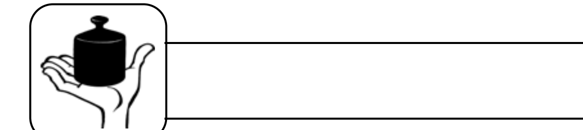
Schwache Verben	**Starke Verben**
putzen – putz**te**	s**e**hen – s**a**h
klappern – klapper**te**	str**ei**chen – str**i**ch
reparieren – reparier**te**	s**i**ngen – s**a**ng

4.

Sie hatte keine Lust mehr zum Spielen.
Er fragte nach dem richtigen Weg.
Nachts klingelte es an meiner Haustür.
Mein Vater lobte mich für die gute Note in Deutsch.
Meine Schwester kochte vor Wut.

Wir schliefen auf Matratzenlagern.
Er schrieb ihr einen Liebesbrief.
Sie gingen in die 3. Klasse.
Aß die Katze den Mäusen den Speck weg?
Es wurde dunkel.
Ich versprach Sarah, ihr die Bluse zu leihen.
Mit 1:0 gewannen wir das Spiel.
Ich lief so schnell ich konnte.
Alle saßen schon am Tisch, nur Marek fehlte.
Sie sprach jeden Tag mit ihren Blumen.

Ich putzte meine Fußballschuhe.
Es klapperte jeden Tag das Schutzblech meines Rades, bis ich es reparierte.



Mein Freund <u>sah</u> mich neugierig an.
Er <u>strich</u> die Wand grün.
Der Chor <u>sang</u> einen Gospel.

5.

a) ich sah	b) du brauchtest	c) er startete	d) sie war
e) es schneite	f) wir hüpften	g) ihr ward	h) sie fotografierten



2.

hatte; wollten; trottete; langweilte; entschloss; wollte; hörte; gab; gab; liebte; schmeckte; ging; erlebte; sollte

3.

Schwache Verben	Starke Verben
leben – leb**te**	entschl**ie**ßen – entschl**o**ss
haben – hat**te**	g**e**ben – g**a**b
wollen – woll**te**	g**e**ben – g**a**b
trotten – trotte**te**	g**e**hen – g**i**ng
langweilen – langweil**te**	
wollen – woll**te**	
hören – hör**te**	
lieben – lieb**te**	
schmecken – schmeck**te**	
erleben – erleb**te**	
sollen – soll**te**	

4.

Lösungsbeispiel:

Der kleine Bär lief sehr, sehr weit, bis er endlich die ersten Häuser der Stadt sah. Er überquerte noch eine große Straße, dann sah er auch schon die Menschen. Angst hatte er keine. Die Männer und Frauen, die Mädchen und Jungen eilten kreuz und quer durch die vielen Straßen. Zuerst schien es so, als bemerkten die Menschen den kleinen Bären überhaupt nicht. Sie waren viel zu beschäftigt mit ihren Einkäufen und Besorgungen.

Doch dann kam ein kleines Mädchen mit Sommersprossen und lustigen Zöpfen auf den Bären zu. Es sah, dass der Bär sehr traurig aussah. Das Mädchen hatte eine Tüte Eis in ihrer Hand.

Das Mädchen streckte dem kleinen Bär die Eistüte entgegen und der kleine Bär leckte einmal … noch einmal … und noch einmal, bis das ganze Eis weg war.

Das Mädchen lachte und kicherte, weil der Bär sich dabei bekleckerte. Der kleine Bär sah zu komisch aus. Auch er musste lachen, als er die Flecken auf seinem Fell bemerkte. Das Eis schmeckte dem Bären sehr gut. Er wollte mehr.

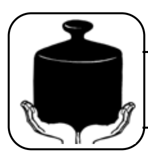
Das kleine Mädchen nahm den Bären an die Hand. Beide gingen in Richtung einer Eisdiele. Das Mädchen ging rein und holte bei seinem Vater, dem besten Eismacher der Stadt, noch eine riesig große Eistüte mit zehn Eisbällchen. Es schenkte dem Bären die Portion. Sie hockten sich in eine Ecke und verbrachten den ganzen langen Tag miteinander.

Der kleine Bär war so froh, endlich eine Freundin gefunden zu haben.

Von nun an besuchten sich der kleine Bär und das kleine Mädchen regelmäßig. Entweder kam der Bär in die Stadt, oder das kleine Mädchen stahl sich zu Hause heimlich davon in den Wald zu dem kleinen Bären.

Beide waren glücklich, so einen tollen Freund gefunden zu haben.

Von nun an war der kleine Bär nicht mehr allein und musste sich auch nicht mehr langweilen!



5.

a) Es regnete heute den ganzen Tag.
b) Christina schläft schlecht ein.
c) Wir schauten gerne Fernsehen.
d) Er fällt vom Apfelbaum.
e) In der Apotheke gab es Medikamente.
f) Fahrrad fahren machte Spaß.



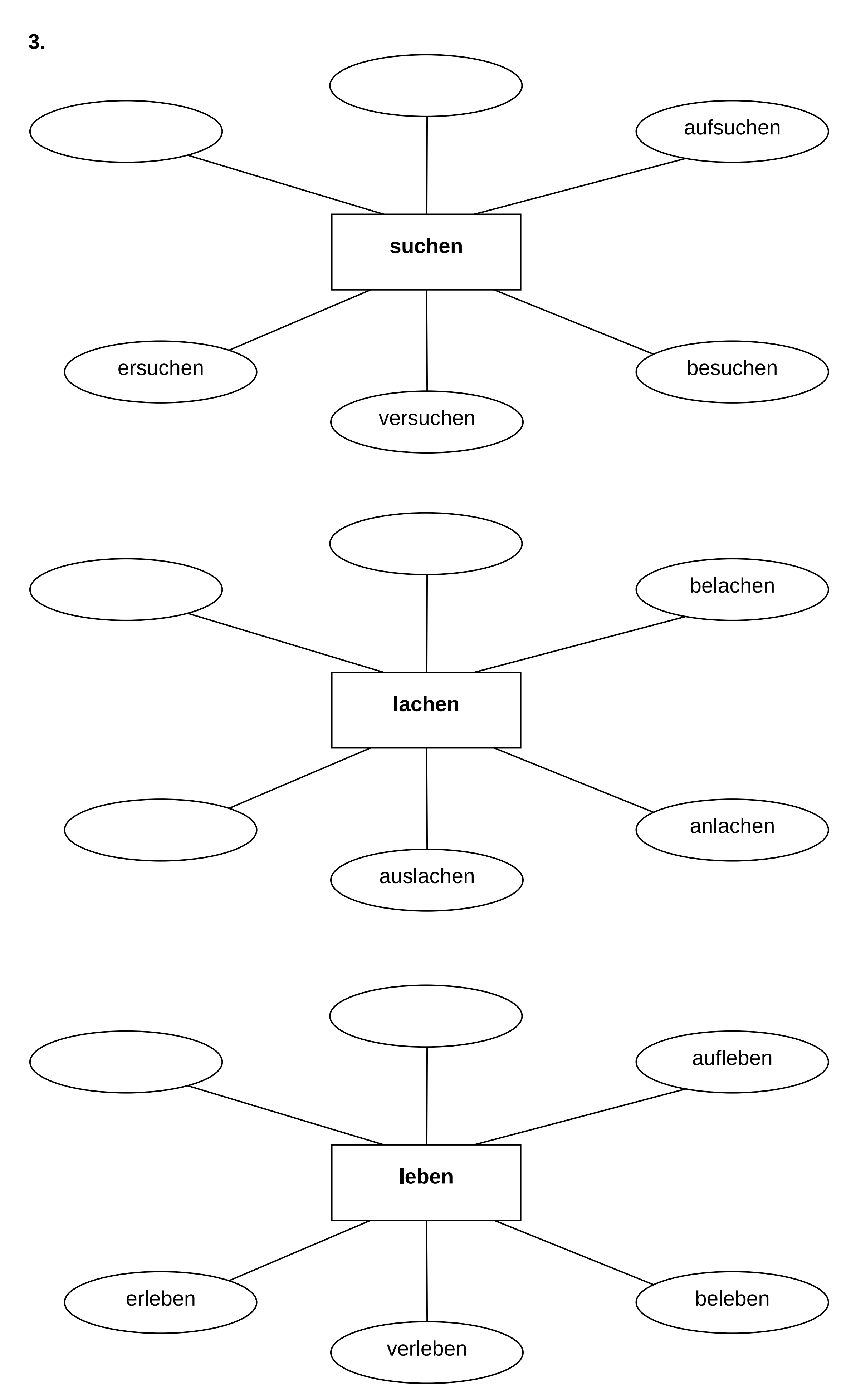
1.

a) Du hast keine Hausaufgaben gemacht.
b) Es hat geregnet.
c) Sie haben in der Sonne gelegen.
d) Ich bin Rad gefahren.
e) Wir haben ein lustiges Spiel gespielt.
f) Ihr habt ihren Namen nicht gekannt.

4.

ge-	**kein ge-**
bin **ge**laufen	hat spendiert
habe **ge**gessen	haben verstanden
ist **ge**wesen	hat besessen
haben **ge**wusst	habt besprochen
hat **ge**lernt	habe erklärt

3.


aufsuchen
suchen
ersuchen
besuchen
versuchen
belachen
lachen
anlachen
auslachen
aufleben
leben
erleben
beleben
verleben



4.

a) Er hat versucht, mir das Radfahren beizubringen.
b) Wir haben gestern unsere Oma im Krankenhaus besucht.
c) Du hast letzte Woche einen Zahnarzt aufgesucht.
d) Mein Bruder hat mich ausgelacht.
e) Ich habe ihn angelacht.
f) Ihr habt den Künstler leise belacht.
g) Das Theaterstück hat den Abend belebt.
h) Ich habe noch nie erlebt, dass ein Tor direkt nach einem Abstoß fällt.
i) Die alte Dame ist im Urlaub richtig aufgelebt.



1.

Perfekt	**Plusquamperfekt**
Ich habe gegessen.	Ich hatte gegessen.
Sie sind gelaufen.	Sie waren gelaufen.
Wir haben gekämpft.	Wir hatten gekämpft.
Du hast gesungen.	Du hattest gesungen.
Sie ist geblieben.	Sie war geblieben.
Ihr seid geritten.	Ihr ward geritten.
Ich bin geblieben.	Ich war geblieben.
Er hat gerechnet.	Er hatte gerechnet.
Wir haben gewonnen.	Wir hatten gewonnen.
Es hat funktioniert.	Es hatte funktioniert.

2.

a) stehen – wir hatten gestanden
b) filtern – er/sie/es hatte gefiltert
c) singen – du hattest gesungen
d) tanzen – sie hatten getanzt
e) schauen – ihr hattet geschaut
f) kehren – er/sie/es hatte gekehrt
g) wenden – ich hatte gewendet
h) lernen – er/sie/es hatte gelernt



3.

Beispiel: es hatte geregnet (Plusquamperfekt) – es hat geregnet (Perfekt)
sie hatte sich herbeigesehnt (Plusquamperfekt) – sie hat sich gesehnt (Perfekt)

4.

b) Perfekt: Der Hund ist dem Herrchen gefolgt.
Plusquamperfekt: Der Hund war dem Herrchen gefolgt.

c) Perfekt: Meine Mutter hat mich gebeten, ihr beim Kochen zu helfen.
Plusquamperfekt: Meine Mutter hatte mich gebeten, ihr beim Kochen zu helfen.

d) Perfekt: Du hast ihm dein Heft gegeben.
Plusquamperfekt: Du hattest ihm dein Heft gegeben.

e) Perfekt: Wir sind beinahe mit dem Kutter gesunken.
Plusquamperfekt: Wir waren beinahe mit dem Kutter gesunken.

f) Perfekt: Ich habe viel gelacht.
Plusquamperfekt: Ich hatte viel gelacht.



1.

a) Zukunft
b) Vermutung
c) Zukunft
d) Vermutung
e) Vermutung
f) Zukunft
g) Vermutung
h) Zukunft

2.

a) Sie fahren morgen nach München.
b) Im Urlaub wird es wohl sehr heiß.
c) Nächste Woche besuche ich meine beste Freundin im Krankenhaus.
d) Sie muss sicher noch drei Wochen im Krankenhaus verbringen.
e) Bei der nächsten Fußball-WM werden wir wieder Weltmeister.
f) Morgen nach der Schule spielen wir wieder zusammen.
g) Du denkst sicher noch mal darüber nach.
h) Um 20 Uhr gehen wir nach Hause.

3.

a) Du wirst in den Ferien zu deinem Vater in die USA fliegen. (*Zukunft*)
b) Wir werden sehen, ob wir Weltmeister werden. (*Zukunft*)
c) Meine Mutter wird diese Woche die Trikots unserer Mannschaft waschen. (*Zukunft*)
d) Das kleine Äffchen wird sicher gleich nach der Geburt schon klettern können. (*Vermutung*)
e) Beim Segeln werden wir die Leinen fest zusammenbinden. (*Zukunft*)
f) Ich werde mich in 30 Jahren bestimmt noch an meinen verstorbenen Hund erinnern. (*Vermutung*)
g) Mit dem neuen Gebiss wird Oma sicher wieder richtig kauen können. (*Vermutung*)
h) Ihr werdet die Bundesjugendspiele auch bei Regenwetter durchführen. (*Zukunft*)
i) Der Routenplaner wird uns die Strecke schon richtig angeben. (*Vermutung*)



1.

Hallo Frederick,

nächsten Sonntag werde ich wieder mit meinen Eltern und meiner drei Jahre älteren Schwester Sandra zu einem Reitturnier fahren.
Morgens wird es früh losgehen. Alle werden hektisch durcheinanderlaufen, jeder wird schnell noch seine Siebensachen zusammensuchen. Sandra wird wieder nach ihrem Reithelm suchen und mein Vater wird wie immer viel zu spät seine Reitstiefel putzen. Meine Mutter wird das furchtbar aufregen, dass alles immer in letzter Minute erledigt werden muss. Aber wir werden pünktlich zu dem Turnier ankommen.
Ich werde wieder schmunzelnd in einer Ecke sitzen und werde dem regen Treiben aufmerksam zuschauen. Für mich ist der Reitsport nichts. Aber ich werde wie immer in der ersten Reihe sitzen und werde meiner Familie zujubeln.
Wenn wir beim Turnier ankommen werden, wird sich mein Vater um unsere Pferde kümmern. Er wird sie aus der Box holen. Es wird sicher wieder eine Stunde dauern, bis die Tiere fertig sind für den großen Auftritt. Meine Mutter wird sich in dieser Zeit um die Anmeldeformalitäten kümmern. Sie wird für jeden Teilnehmer ein extra Blatt ausfüllen müssen.
Danach werden die Wettbewerbe losgehen. Zuerst werden die Kinder und Jugendlichen starten, danach wird meine Mutter bei den Damen an der Reihe sein. Zum Schluss werden stets die Herren starten.
Mein Vater ist ein guter Reiter. Er wird sicher wieder eine Medaille gewinnen. Nach Siegen wird die ganze Familie richtig feiern. Ein paar befreundete Reiter werden dann auch dazukommen und die Stimmung wird ausgelassen sein.
Auf dem Heimweg wird meine Mutter dann wieder von den tollen Pferden schwärmen und mein Vater wird wieder die Geschichte von seinem ersten Turniersieg von vor 25 Jahren erzählen. Sandra wird so müde sein, dass sie im Auto schlafen wird und ich … ich werde mir meinen Teil denken und ich werde mich auf die Pizza zu Hause freuen, die es wie immer an Turniersonntagen geben wird!

3.

Die Geschichte könnte so weitergehen:
Abends werde ich eine riesige Pizza essen. Danach werden meine Eltern und ich mit meiner Autorennbahn spielen. Das wird dann wieder meine Belohnung dafür sein, dass ich so geduldig bei den Wettbewerben ausgeharrt habe.
Danach werde ich in mein Zimmer gehen und in meinem neuen Abenteuerroman lesen. In der Nacht werde ich bestimmt nicht von Pferden, sondern von meiner Rennbahn träumen.